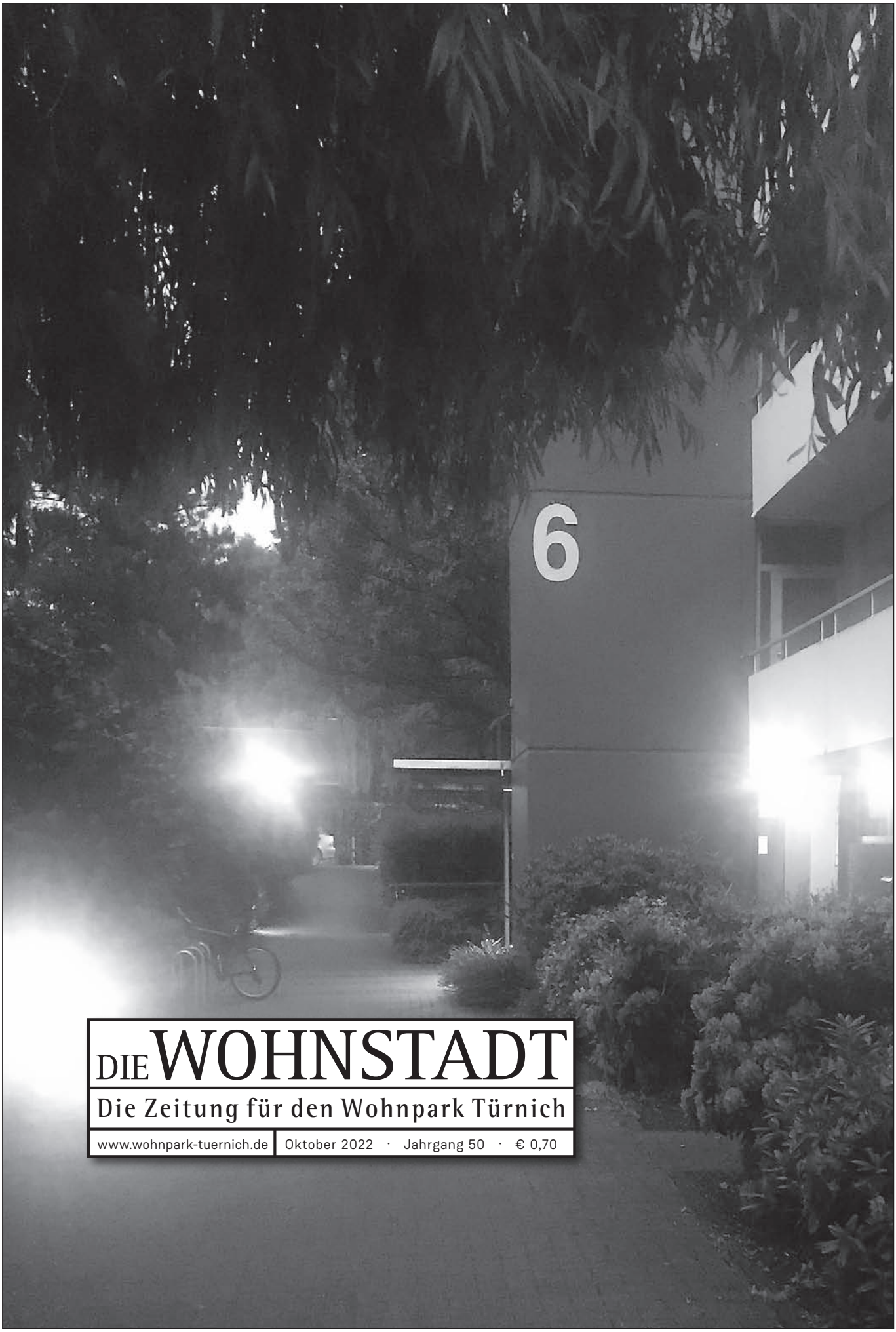


DIE WOHNSTADT

Die Zeitung für den Wohnpark Türnich

www.wohnpark-tuernich.de | Oktober 2022 · Jahrgang 50 · € 0,70

In eigener Sache: WOHNSTADT intern

wie Sie bei der Auslieferung des letzten Hefts feststellen konnten, sind wir nicht immer ganz pünktlich. Leider haben wir keinen Einfluss auf die Druckerei und deren Terminplanung. Wenn dann auch noch Maschinenschwierigkeiten hinzukommen, kann es schon mal zu größeren Verzögerungen kommen. Für dieses Heft hoffen wir, dass es wieder pünktlich in Ihrem Briefkasten gelandet ist.
Das kann aber wegen des Feiertags am 3.10. nicht garantiert werden.

Auch in diesem Oktoberheft finden Sie eine Sammlung aus Mitteilungen, die direkt den Wohnpark betreffen, ein paar Hinweise, die wir für so wichtig halten, dass wir diese an Sie weitergeben, und Artikel, die sich auf den Herbst beziehen. Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist.

Sperrmülltermine

Hier finden Sie den letzten Abfuhrtermin für Ihren Sperrmüll und Elektroschrott in diesem Jahr:

Freitag, 18.11.

Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Aushängen, die Ihnen deutlich sagen, was alles nicht in die Sperrmüllsammlung gehört: Autoreifen, Autobatterien, Farbeimer, Altöl, um nur einige zu nennen.

Clubraumtermine

Am Samstag dem 8.10.2022 sowie Sonntag dem 9.10.22 wird ein Nähtreff stattfinden.
Am Donnerstag den 13.10.2022 findet im Clubraum der Ideentreff statt.
Am Freitag den 14.10.2022 findet der Kreativtreff von 16:00 bis 19: Uhr statt.
Am Freitag den 21.10.2022 ist um 17:00 Uhr die Mitgliederversammlung des Vereins Pro Wohnpark Türnich.
Am Freitag den 28.10.2022 ist Kreativtreff von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr.
Am Wochenende 29.10. und 30.10.2022 findet in den Clubraum sowie Ehemalige Bücherei ein Trödelmarkt statt.
Der Handykurs findet jeweils donnerstags am 06.10., 13.10., 20.10. und 27.10.2022 um 10 Uhr statt.

Verwaltung | Vermietung | Verkauf

Servicebüro Kerpen-Türnich
Platanenallee 5a | 50169 Kerpen
Tel +49 2234 68699-42 | Fax +49 2234 68699-99
buero-tuernich@reanovo.de

Allgemeine Sprechzeiten:
Mo., Mi., Do. 12 – 14:00 h
Di. 16 – 18:00 h
Fr. 08 – 10:00 h
sowie nach telefonischer Vereinbarung

REANOVO
Immobilienservice. Neu definiert.

Reanovo Köln GmbH
Horbeller Str. 15
50858 Köln
Tel +49 2234 68699-0
koeln@reanovo.de

www.reanovo.de

Aus der WEG 1

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,

inzwischen dürften alle Eigentümer die Abrechnung und die Einladung zur Eigentümerversammlung am 19. Oktober 2022 erhalten haben. Bitte schauen Sie sich die umfangreichen Tagesordnungspunkte und die Erläuterungen dazu gut an und bilden Sie sich im Vorfeld eine Meinung zu Ihrem Abstimmungsverhalten. Und wenn Sie nicht an der ETV teilnehmen können (oder wollen), nutzen Sie bitte die detaillierte Vollmacht. Ein Mitbewohner Ihres Vertrauens oder ein Beiratsmitglied nimmt sie gerne entgegen. Sie können sicher sein, dass Ihr Ja oder Nein oder die Enthaltung genau so gezählt wird, wie Sie es auf der Vollmacht vermerken.
Dass die ETV wieder so spät abgehalten wird, liegt an der langen Verzögerung in der Datenbearbeitung durch den Heizkostenabrechner BFW. Die Zeit, die die Reanovo dann zur Einarbeitung in die Abrechnung benötigt hat, hält sich mit ca. 3 Wochen dann durchaus im Rahmen.

Als ein wichtiger TOP in der ETV werden wir über einen neuen Wirtschaftsplan beraten müssen. 13 Jahre lang ist der Plan nicht geändert und damit das Hausgeld nicht erhöht worden. Explodierende Preise in allen Bereichen und große Aufgaben, die viel Geld kosten werden, liegen vor uns. Sei es die nötige Strangsanierung der Leitungen in unseren Versorgungsschächten (ein Projekt, das mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird), die Versorgung unserer in die Jahre gekommenen Aufzüge oder die Anpassung der Heizung an die klimaschonenden Anforderungen, alles wird Geld kosten. Darum ist jeder Euro, den wir jetzt in kleinen Dosen ansparen, gut angelegt. Sie sehen, eine Erhöhung des Hausgeldes lässt sich nicht vermeiden.

Die WEG 3 hat in ihrer ETV zum nächsten Jahr einen Verwalterwechsel gewählt.
Der Vertrag der WEG 1 läuft regulär noch bis zum 30.06.2024. Sollte die Reanovo in ihren Leistungen nachlassen, sich der Weggang von Herrn Bieseke nachteilig auswirken und sich die Betreuung unserer Liegenschaft verschlechtert, müssen auch wir über eine vorzeitige Ablösung nachdenken. Nur braucht auch solch ein Schritt Zeit und kann nicht übers Knie gebrochen werden, sondern benötigt bis zu einem Jahr Vorbereitung. Seien Sie versichert, dass der Beirat die Situation aktiv beobachtet und sich auch Alternativen angeboten haben.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen
Gabriele Hettlage
Beirat WEG 1

Aus der WEG 3

Unsere ETV hat stattgefunden und das Protokoll ist bereits an alle Eigentümer verschickt. Zu Beginn der Versammlung waren 73 Eigentümer vertreten und die Versammlung konnte pünktlich beginnen. Nach dem Bericht der Verwaltung und des Beirates folgt die Abstimmung über die Abrechnung, diese wurde fast einstimmig angenommen.

Der nächste wichtige Punkt war das Sonderkündigungsrecht, dieses wurde nach ausführlichen Erläuterungen mit großer Mehrheit angenommen. Die beiden anwesenden Bewerber für die Verwaltung haben sich vorgestellt und standen für Rückfragen zur Verfügung.
Bei der anschließenden Wahl wurde mit großer Mehrheit die Focus GmbH aus Brühl zur neuen Verwalterin gewählt.

Der Punkt neuer Wirtschaftsplan wurde diskutiert und musste in der Sitzung noch, infolge einer aktuellen Gaspreisplanung, geändert werden. Die Heizkosten mussten um €100.000 erhöht werden, und die Zuführung zur Rücklage wurde auf €290.000 reduziert.
Die Sitzung endete um 19.37 Uhr.

Das in Kürze aus dem Beirat
H.W. Breuer

Nähwochenende am 8. und 9.10.2022

Sarah Schrötter/Gertrud Winkel-Schulz

Am Samstag, den 8.10. und Sonntag, den 09.10.2022 veranstaltet der Kreativtreff nochmal eine Nähaktion zu Gunsten der Aktion Kölner Herzkissen e.V. Dies ist ein Verein, der Herzkissen für Krebspatienten zur Entlastung von OP Narben näht und an verschiedene Kölner Krankenhäuser spendet, allerdings werden auch Drainagetaschen und Portkissen benötigt. Des Weiteren sollen Mützen für Chemopatienten gestrickt und gehäkelt werden. Um dieses tolle Projekt zu unterstützen, bitten wir um tatkräftige Mithilfe. Es sind alle eingeladen, die daran Interesse haben mitzumachen. Je mehr wir sind desto mehr können wir am Ende spenden, bei unserer letzten Spendennähaktion im März 2018 konnten wir 77 dieser Kissen spenden.

Wer also noch Baumwollstoff oder Baumwollgarn zu Hause hat, kann dieses gerne spenden, da wir aber auch die eine oder andere Sache an Material kaufen müssen, z.B. Füllmaterial für die Kissen oder Klettband für die Portkissen, die dafür gedacht sind, am Sicherheitsgurt befestigt zu werden, damit dieser nicht auf den Port drückt, würden wir uns auch über die eine oder andere Geldspende freuen.

Wer handwerklich nicht begabt ist, aber sich trotzdem beteiligen möchte, kann dies natürlich auch gerne machen. Wer mitnähen möchte, müsste eine Nähmaschine mitbringen, allerdings werden die gefüllten Kissen mit der Hand zugenäht, also kann man auch ohne Nähmaschine oder auch nur Erfahrung mitmachen. Wir zeigen gerne, wie es geht. Wer mit einer Schere, Waage oder einem Bügeleisen umgehen kann, der kann sich auch direkt an der Aktion beteiligen, da der Stoff ja auch zuerst zugeschnitten werden muss, die Watte nach Vorgabe genau abgewogen werden muss, um die Kissen zu stopfen. Und die Nähte müssen glattgebügelt werden, um möglichst keine unangenehmen Stellen an den Kissen zu haben. Wer vielleicht lieber etwas für die Verpflegung der Mitstreiter beitragen möchte, ist auch herzlich willkommen, und auch wer nur etwas Zeit hat und nicht direkt zwei Tage, ist natürlich auch willkommen.

Sollte es passieren, dass wir mehr Spenden bekommen als dass wir diese verarbeiten können, werden wir jegliches Restgeld an die Deutsche Krebshilfe spenden.

Wir hoffen, dass sich viele in irgendeiner Weise an dieser Aktion beteiligen werden.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte
Sarah Schrötter 0177 - 6433 799 oder
Gertrud Winkel-Schulz 0173 - 8361 659

WAS? WIE? WO?

Wir suchen neue Ideen für die Clubräume!!!

Wenn Du Vorschläge hast, so lass uns überlegen, wie man diese in die Tat umsetzen kann.

Dazu brauchen wir ehrenamtliche Mitstreiter.

Treffen am Donnerstag, den 13.10.2022

von 18 bis 20:00 Uhr in den Clubräumen.

Muss das sein?

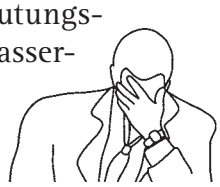
Gabriele Hettlage

Das Kerpener Bruch ist das Wald- und Flurstück zwischen der A 61, der B 264 und der Erft und reicht bis fast an die Kölner Straße. Dieses Stück Natur ist ein Auenwald, d.h. ein Waldgebiet, das immer wieder von Überflutungen der nahe gelegenen Erft profitierte und damit eine ganz typische Waldform darstellt.

Schon 1956 unter Naturschutz gestellt, hat das Kerpener Bruch unter der Grundwasserabsenkung durch den Tagebau und auch unter den heißen Sommern sehr gelitten. Krankheiten wie das Eschentriebsterben oder die Rußrindenkrankheit haben sich eingeschlichen und gefährden den Baumbestand. Dadurch müssen zur Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, die dieses Stück Natur gerne besuchen oder auf dem Weg von Türnich nach Kerpen durchqueren, immer wieder Pflege- und Baumfällarbeiten durchgeführt werden. Dies sowie auch die Pflanzaktionen zur Aufforstung der frei werdenden Flächen war bisher immer mit „kleinem“ Gerät zu bewältigen - und hat zu wenigen Eingriffen in die Natur geführt. Bei der Wiederaufforstung der Flächen setzen die Forstbetriebe auf Stieleiche, Flatterulme, Wildkirsche, Spitzahorn, Hainbuche, Winterlinde und noch weitere Sorten, die dem Mischwald gerecht werden.

Nun hat sich der Kerpener Stadtrat zu einem großzügigen Ausbau der im Bruch befindlichen Brücken entschlossen. Damit, so fürchten Naturschützer vom BUND und der Heimatfreunde Kerpen, wird der Einsatz von großem Gerät im Waldgebiet erleichtert oder vielleicht sogar gefördert. Es wird durch den total überdimensionierten Ausbau der Brücken, nach Ansicht der Naturschützer, eine Schneise durch den Wald geschlagen, die dem Naturschutz nicht zuträglich ist. Baumfällarbeiten zum Schutz der Spaziergänger und Radfahrer müssen zur Pflege des Waldes sein. Bisher hat der Abtransport nach solchen Fällarbeiten auch über die kleinen Brücken

nie Schwierigkeiten bereitet. Und auch wenn Bäume absterben und nicht abtransportiert werden, so trägt das dann am Boden liegende und verrottende Totholz zur Bildung von notwendigen Nährstoffen für den nachwachsenden Wald dar. Dazu darf der Waldboden aber nicht durch große Fahrzeuge und Rodungsmaschinen, deren Einsatz die Naturschützer befürchten, verdichtet sein. BUND und Heimatfreunde fordern eindringlich, „die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen.“ Naturbelassene Flächen ohne Bewirtschaftung im durch Überflutung genährten Auenwald werden dringend benötigt. Und außerdem soll dieses ganze Gebiet, nach den Erfahrungen des Hochwassers des Sommers 2021 weiterhin als Überflutungsgebiet für die Erft einen großen Hochwasserschutz leisten.



Leider hat der Kerpener Stadtrat anders entschieden – gegen die Stimmen der Grünen und der Naturschützer. Musste das sein?
Die Gelder für diese Brückenaktion könnten sicher auch anderweitig gut eingesetzt werden.

Verlust

Gabriele Hettlage

Mit Bestürzung haben die Beiräte aller drei Gemeinschaften und auch jeder Bewohner, der es hörte, vom Weggang von Herrn Bieseke aus dem Objektbüro und der Reanovo erfahren. Wohl auch wegen der immer größer werdenden Arbeitsbelastung hat er sich einem neuen Betätigungsfeld zugewandt. Wir wünschen ihm für die Zeit bis zu seiner Pensionierung (lange hat er nicht mehr zu arbeiten) alles Gute.

Auch wenn man den Wechsel menschlich verstehen kann, ist es für unseren Wohnpark ein herber Verlust. Denn noch ist kein Nachfolger für die Objektbetreuung hier gefunden. Und eine neue Kraft muss sich in alle Abläufe und Eigenheiten unserer WEG einfinden, ohne durch eine sich hier auskennende Kraft eingearbeitet zu werden. Zwar ist seit dem Juli Patrick Kreuser als WEG-Teamleiter auch für unsere Anlage zuständig, aber auch er konnte von seinem Vorgänger nicht eingearbeitet werden. Zudem hat Herr Kreuser sein Hauptbüro in Köln-Marsdorf, weil er auch für andere Liegenschaften zuständig ist.

Natürlich hoffen wir, dass alles nicht so schlimm wird wie befürchtet. Und sicher geben wir dem Teamleiter und auch dem hoffentlich bald gefundenen Betreuer im Objektbüro eine Chance. Die Beiräte werden versuchen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zur Zeit ist das Objektbüro täglich besetzt, so dass ein Ansprechpartner für Mitarbeiter und Bewohner vor Ort ist. Nur sind diese Mitarbeiter nicht als Dauerbesetzung vorgesehen.

Vorsicht geboten!!!

Gabriele Hettlage

Mit Sicherheit sagt jeder: „Das kann mir nicht passieren!“. Gemeint ist die Betrugsmasche mit all ihren Variationen – Enkeltrick, Unfallschock, Drohungen aller Art – mit denen versucht wird, an unser Geld zu kommen. Fast täglich kann man in der Zeitung Berichte lesen, dass die Masche offensichtlich immer noch funktioniert und der Verlust von viel Geld beklagt werden muss. Darum hier erneut der Hinweis, auch bei noch so schockierenden Nachrichten nicht den Kopf zu verlieren, sondern sich bei Familienangehörigen oder anderen Vertrauenspersonen Hilfe zu holen. Und selbst wenn Sie vermuten, dass alles erfunden ist, Sie aber meinen, die Gangster alleine zur Strecke bringen zu können, ist das keine gute Idee. Bei jedem Verdacht sofort die Polizei einschalten!!!

Dass es nicht nur ältere Menschen trifft, habe ich gerade im weiteren Bekanntenkreis erfahren. Dort wurde ein durchaus cleverer junger Mann mit der Nachricht, dass mit seinen Kreditkartendaten Verbrechen verübt worden seien, unter Druck gesetzt. Gefakte Telefonnummern in angebliche Polizeistationen und Telefongespräche mit dortigen Vorgesetzten und immer wieder Telefonate zu allen möglichen Tages- und Nachtzeiten haben dazu geführt, dass der junge Mann letztendlich eine große Geldsumme gezahlt hat, die nun verloren ist. Zwar sollten inzwischen auch die Bankangestellten sensibilisiert sein und bei großen Abhebungen oder Transaktionen nachfragen, aber nicht bei allen Fällen, die in der Zeitung landen, noch bei dem mir bekannten jungen Mann hat das zu einer Umkehr geführt. Hat man sich erst einmal auf diese Telefonate oder neuerdings auch schockierenden Whatsapp -Nachrichten eingelassen, ist man offensichtlich keinen vernünftigen Argumenten und Ansprachen mehr zugänglich.

Darum: am besten Telefonhörer auflegen oder Whatsapp löschen. Und auf jeden Fall den

Menschen über die bekannten Kanäle kontaktieren, der angeblich einen Unfall hatte, in Polizeigewahrsam oder sonstiger Gefahr sein soll.

Jetzt warnt die Verbraucherzentrale NRW vor einer neuen Masche. Immer wieder ist es verwunderlich, auf welch perfide Ideen skrupellose Mitmenschen kommen, um an unser Geld zu gelangen. Alle warten wir auf die versprochene Energiekostenpauschale. Dann kommt eine Mail oder SMS, angeblich von meiner Bank oder einer Behörde, in der ich aufgefordert werde, über einen Link eine Webseite aufzusuchen und meine Bankdaten „zu verifizieren". Dann werde die Energiekostenpauschale umgehend ausgezahlt.
Diese Mail/SMS und die Links sind gefährlich. Sie führen auf eine gefälschte Website, auf der meine Bankdaten abgefragt werden. Diese nutzen die Betrüger dann, um sich an meinem Konto zu bedienen.

Also bitte Finger weg! von solchen Aufforderungen. Nie seine Bankdaten preisgeben, ohne die Abfrage zu überprüfen oder wenigstens zu hinterfragen.

WETTBEWERB

Neuer Name für die Bibliothek!

Da es keine Bibliothek mehr gibt und die Räume ja trotzdem von der Allgemeinheit genutzt werde sollten, brauchen wir einen neuen Namen, der diese Räume von den Clubräumen unterscheidet.

Wer Ideen hat schreibe diese auf einen Zettel und werfe ihn in den Briefkasten neben dem Eingang der ehemaligen Bibliothek.
Wer etwas gewinnen möchte, der schreibt auch seinen Namen mit Adresse auf seinen Vorschlag, damit ein Gewinner gekürt werden kann.

Erntedankfest

Gunhild Marstatt-von Pein

Dieses Fest gibt es schon seit Jahrhunderten. Es entstand, als die Menschen von ihrer Hände Arbeit lebten und im Großen und im Kleinen selbst viele Lebensmittel anbauten und dann davon lebten. Überschwemmungen oder Dürren konnten dann den Ertrag ihrer Arbeit in kurzer Zeit zunichte machen und selbst ein Gewitter mit Blitzschlag in die Scheune vernichtete unter Umständen die gesamte Ernte und bedeutete Hunger und Entbehrung. Wenn dann die Ernte eingebracht, die Früchte eingemacht und die Scheunen voll waren, dann dankte man für ein gutes Erntejahr.

Wie gut, dass wir heute in andern Zeiten leben, wird der eine oder die andere denken. Da gibt es immer alles, in guter Qualität und selbst Dinge, von denen man sich früher gar nicht vorstellen konnte, sie zu dieser Zeit zu verzehren. Salat und Bananen das ganze Jahr hindurch, Tomaten und Erdbeeren an Weihnachten. Dass es aber auch mal anders sein kann, wissen wir seit Corona und den damit verbundenen Hamsterkäufen und – ganz aktuell – nach dem dritten Dürresommer.

Am 2.10. findet in der evangelischen Kirche der diesjährige Familiengottesdienst zum Erntedankfest statt mit anschließendem Suppenessen. Sie sind herzlich eingeladen.

Erntedank ist international

Karin Geisler

Die Gaben der Natur zu feiern und sich zu bedanken ist eine Tradition schon aus vorchristlichen Zeiten. Bereits die Kelten feierten sogenannte „Kornfeste“. Die alten Griechen und Ägypter haben sich bei ihren Fruchtbarkeitsgöttern mit Opfergaben für gute Ernten bedankt. Und die Germanen sollen der Überlieferung nach drei Tage lang gefeiert haben mit Wein, Weib und Gesang ... hmhm, das müssen wohl hauptsächlich die Stämme aus dem Rheinland gewesen sein.

Das Erntedankfest, so wie wir es hierzulande heute feiern, geht wohl auf die Bräuche der Römer zurück, Belege aus dem 3. Jahrhundert nach Christus zeigen hierzu den Einfluss des christlichen Glaubens auf.
In jüdischen Gemeinden feiert man das Laubhüttenfest. Das Laubhüttenfest wird jedes Jahr als das „Fest des Einsammelns“ nach Obsternte und Weinlese gefeiert.
Großbritannien feiert das Harvest Festival, vielerorts mit Umzügen, bei denen die Erntehelfer mit Wagen voller Feldfrüchte durch die Straßen ziehen. In Schottland gehört auch das althergebrachte Gericht Hotch-Potch dazu, eine Suppe aus Fleisch und viel Gemüse.
Auch Skandinavien feiert: Hier spricht man vom Herbstfest und es gibt ausgelassene Feten mit Tanz und viel gutem Essen.
Das japanische Reisfest ist ebenfalls mit unserem Erntedank verwandt. Man feiert diese Tage ausgiebig, vielerorts hat es Volksfestcharakter.
In Afrika gibt es je nach Regionen das ganze Jahr über verschiedene Feste, denen allen die Dankbarkeit über die geglückte Ernte zugrunde liegt. Die Festlichkeiten gehen einher mit der Huldigung von Ahnen und Naturgeistern und ist oft mit Riten verknüpft, die schon für eine gute Ernte auch für das kommende Jahr sorgen sollen.
In Indien feiert man Pongal, das „Fest des Überflusses“. Mit fröhlich-festlichen Zeremonien dankt man nicht nur den Göttern, der Sonne und der Erde, sondern auch dem Vieh. Die Haustiere als Helfer bei der Landarbeit werden gewaschen, geschmückt und mit Gesang und Musik durch die Dörfer geführt.
Aus den USA und in Kanada ist uns das Thanksgiving bekannt, dass sich dort sogar als gesetzlicher Feiertag etabliert hat. Intensiver noch als bei uns kommt am Thanksgiving-Wochenende die gesamte Familie aus nah und fern zusammen und trifft sich zum gemeinsamen Festessen.

Und wie feiern Sie?

Wintergemüse?

Frisches Gemüse auf dem Tisch in Herbst und Winter? Aber ja! Es müssen keine importierten Sorten sein, die Auswahl an heimischem Wintergemüse ist groß!
Einige Gemüsesorte müssen allerdings möglichst schon vor dem ersten Frost geerntet werden, wie zum Beispiel Rote Beete oder Sellerie. Vielen anderen macht aber auch Frost nichts aus, hierzu gehören Lauch, Grünkohl oder Rosenkohl.
Die Möhre gedeiht fast das ganze Jahr über und kann von Frühjahr bis Spätherbst geerntet werden.
Auch Blattgemüse stehen im Winter zur Verfügung: allen voran Spinat, Chicorée oder Endiviensalat.

Nicht nur klassische Kürbissuppe...

Beim Erntedank-Menü denken die meisten zuerst an den Kürbis, der in der Tat in vielfältiger Weise die Festtafel bereichern kann. Aber auch Kartoffeln, Kohl, Gurken und Tomaten, oder Obstsorten wie Äpfel, Birnen und Trauben sollten in den Einkaufskorb! Wie wär´s mit einem leckeren Gemüsetopf-Allerlei? Das lässt sich gut vorbereiten und schmeckt – wie die meisten Eintöpfe – gut durchgezogen nochmal so gut:

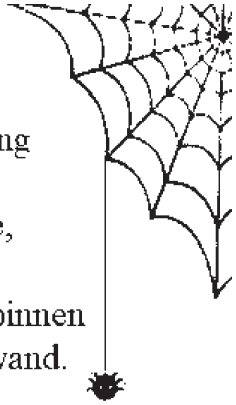
Zutaten:
400 g Weißkohl und/oder Wirsing in dünne Streifen geschnitten
200 g Blumenkohl, in Röschen geschnitten
120 g Süßkartoffeln, in mundgerechte Stücke geschnitten
2 große Kartoffeln, geschält und in mundgerechte Stücke geschnitten
2 Zwiebeln, gehackt
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
450 ml passierte Tomaten
120 g Apfelmus
60 g getrocknete Aprikosen, gehackt
50 g Cashewkerne, klein gehackt

zum Anbraten und würzen:
Sonnenblumenöl, Salz/Gemüsebrühe, Muskat, Cayennepfeffer, Chili, Koriander, Ingwer

Zubereitung:
Im Bräter oder einer großen Pfanne das Öl erhitzen und zunächst Zwiebeln und Knoblauch anbraten. Anschließend Süß-/Kartoffeln, passierte Tomaten, Apfelmus und 350 ml Wasser*) hinzufügen und aufkochen. Bei mittlerer Hitze ca. 5 Minuten weiterköcheln lassen. Weißkohl, Blumenkohl, und die getrockneten Aprikosen hinzugeben, nach Geschmack würzen und weitere 20 Minuten köcheln lassen. Abschließend die gehackten Cashewkerne unterheben.

Guten Appetit!

*) statt Salzzugabe kann in einer Tasse heißem Wasser ein Löffel Gemüsebrühe aufgelöst und in die Pfanne gegeben werden.



Im Herbst

Der schöne Sommer ging
von hinnen,
Der Herbst, der reiche,
zog ins Land.
Nun weben all die guten Spinnen
So manches feine Festgewand.

Sie weben zu des Tages Feier
Mit kunstgeübtem Hinterbein
Ganz allerliebste Elfenschleier
Als Schmuck für Wiese, Flur und Hain.

Ja, tausend Silberfäden geben
Dem Winde sie zum leichten Spiel,
Die ziehen sanft dahin und schweben
Ans unbewusst bestimmte Ziel.

Wilhelm Busch

Impressum

DIE WOHNSTADT –
die Zeitung im Wohnpark Türnich

Herausgeber:
Pro Wohnpark Türnich e.V.
Platanenallee 5A, 50169 Kerpen
Telefon: 02237 972215, Fax: 02237 972213
www.wohnpark-tuernich.de
E-Mail: pro-wohnpark@wohnpark-tuernich.de

Redaktion:
Karin Geisler, KG
Gabriele Hettlage, GH
Thomas Meyer, TM, Titelfoto und Layout

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der nicht redaktionellen Beiträge und Leserzuschriften.

Falls Sie noch nichts vorhaben am Erntedank-Wochenende:

Leider kann sich das Erscheinungsdatum unserer Zeitung hin und wieder etwas verzögern, ggfs. sind dann die Veranstaltungen der ersten Oktobertage bereits vorbei.
Wir bitten um Verständnis.

So oder so seien hier – stichwortmäßig – mögliche Ausflugsziele immerhin erwähnt:

vom 1.-3. Oktober – 8.00 bis 16.00 Uhr
Die Biogartenmesse mit Erntedankfest auf Schloss Türnich

Sonntag, 2. Oktober – 14.00 Uhr
Traditioneller Erntedankzug in Harperscheid/ Schöneseiffen – Schleiden

1./2. Oktober – Herbstmärkte
sowohl auf Burg Satzvey als auch auf Schloss Paffendorf sowie eine „Herbstpartie“ auf der Burg Trips

Vorschläge für die weiteren Oktober-Wochenenden:

8.-10. Oktober – 12.00 bis 20.00 Uhr:
Erntedankfest mit großem Bauernmarkt in Troisdorf und rund um die Burg Wissem / Troisdorf

7.-9. Oktober – 12.00 bis 18.00 Uhr
Krefelder Herbstzauber
Eintritt 10,- Euro für Erwachsene ab 18 Jahren

15.+16. Oktober – 11.00 bis 18.00 Uhr
Herbstmarkt auf Schloss Eicherhof / Leichlingen

15.+16. Oktober
Herbstmarkt in Frechen : Eintritt frei

28.+29. Oktober
„Kommern leuchtet“ - Museumsnacht
Natürliche Lichtquellen und künstliche Beleuchtung tauchen das Museum auch in diesem Jahr wieder in eine stimmungsvolle Atmosphäre!

für Ausflüge speziell mit Kindern: Kürbis und Co!

Gertrudenhof Hürth
täglich 9.30 – 18.30 Uhr
„Kürbisparadies“ mit XXL-Kürbismarkt, Kürbispyramide und dem Pumpkin Bay
Eintritt 5,90 Euro Mo-Fr, 7,90 Euro Sa/So

Krewelshof in Mechernich
täglich 11.00 – 17.30 Uhr
Eintritt 7.00 Euro für Erwachsene

9. Oktober:
Tag des Apfels
Freilichtmuseum Kommern
An diesem Tag dreht sich alles um den Apfel. Es gibt eine große Apfelsortenausstellung, ein Apfel-Memory und Bastelaktionen sowie leckere Apfelspeisen und -produkte zum Probieren.

Buchtipp

Dieter Nitsch

Nick Reimer, Toralf Staud: Deutschland 2050. Wie der Klimawandel unser Leben verändern wird. Kiepenheuer & Witsch, 18 Euro.

Der Klimawandel ist in aller Munde doch was bedeuten ein Temperaturanstieg von 2 Grad bis zum Jahr 2050 für das Leben in Deutschland. Dieser Frage gehen die beiden Autoren aufgrund jetzt schon vorhandener wissenschaftlichen Erkenntnisse nach und das Ergebnis ist alarmierend.
Der Klimawandel wird Deutschland tiefgreifend verändern.
Das Buch behandelt in 14 Kapiteln wie sich der Klimawandel konkret auf z.B. Mensch, Natur, Verkehr, Wirtschaft, Landwirtschaft, Energie auswirken und unsere Art zu Leben dramatisch ändern wird.
„Glasklar, analytisch, faktenstark. Und motivierend, denn die Zukunft ist noch veränderbar. Für uns, für die Kinder von heute – und ihre Enkel“ Dr. Eckart von Hirschhausen.

Ehemalige Bewohnerin des Wohnparks Türnich sucht eine 2-Zimmer-Mietwohnung oder ein Appartement, zum jetzigen Zeitpunkt oder für später.
Tel.: 02237 – 65 76 69.

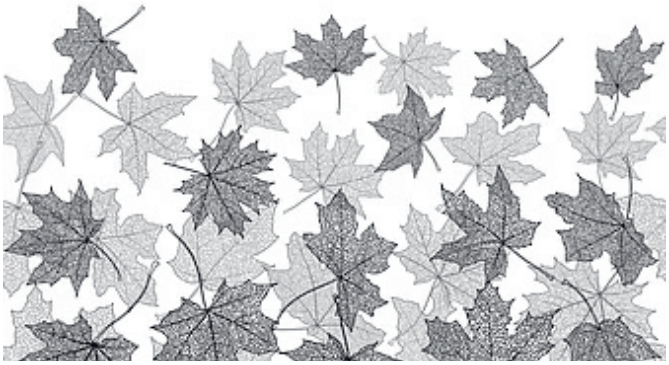
Zum Kauf suchen wir einen Tiefgaragenstellplatz in der WEG II. Fam. Patt, Platanenallee 13, Mobil: 01575 5208058

Tiefgaragenplatz in der WEG 3 (Stellplatz Nr. 18) zu vermieten. Miete 50 Euro/Monat. Anfragen unter Handy-Nr. 017647176444 oder Festnetz 02271/7599510 (Elke Lehrmann-Fuchs).

Zu verkaufen: 4 neuwertige Pirelli-Sommerreifen 205/50 R17 89 H, nachweisbar nur 1090 km gefahren, von Ford Eco Sport VB 140,00 Euro. Tel.: 0175 1080980

Nach langer Zeit des Wartens, verwandelt sich die Brache an der Platanenallee auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens in einen ansehnlichen Garten. Bleibt nur zu hoffen das sich der Metallzaun nicht noch mittels Folie in eine undurchsichtige Wand verwandelt.

Nach der Sommerpause öffnet das Corona-Testzentrum in der Platanenallee 5 am 4.10. Montags bis Freitags von 7:00 –11:00 Uhr wieder seine Türen.



Stefan Radtke

Steuerberater

Sie sind verpflichtet eine Steuererklärung abzugeben?

Egal ob als Angestellter mit Kurzarbeit, Rentner oder Vermieter – ich berate Sie gerne.

Natürlich bin ich auch Ihr Ansprechpartner für alle Belange rund um Ihr Unternehmen:

Buchhaltung, Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung, Steuererklärungen.

Steuerberatung mit Weitblick.

Weitere Details zu meinem breiten Angebotsspektrum finden Sie unter:

https://steuerkanzlei-radtke.de/

Pappelstr. 1, 50169 Kerpen Telefon: 02237.6035121 Mobil: 0179.4968915 E-Mail: info@steuerkanzlei-radtke.de

Aktion

Liebe Wohnparkgemeinschaft,

wie ihr sicher auf mehreren Wegen mitbekommen habt, gibt es die Bibliothek in den Gemeinschaftsräumen der WEG2 leider nicht mehr. Am letzten Tag wurde eine Kaffeerunde ausgerichtet. Viele von Ihnen haben mit Freude teilgenommen und wünschten sich ein Treffen bei Kaffee und Kuchen zu wiederholen. Diesen Wunsch zum Anlass genommen, möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen ein „Trödelcafé“ veranstalten.

Wie stellen wir uns das vor?
Sie haben etwas abzugeben? Zum Beispiel: Deko, Kleidung oder Accessoires. Oder sogar Möbel, die Sie zum nächsten Sperrmüll, am 18.11., rausstellen wollten aber eigentlich dafür zu schade finden. Vielleicht finden Sie an diesem Tag einen neuen Besitzer.

Wann?
29.10.2022 14:00Uhr bis 18:00Uhr

Wo?
Clubräume inkl. ehemaliger Bibliothek im Hof der WEG2

Wer?
Jeder der persönlich etwas anbieten möchte und/oder bei Kaffee und Kuchen stöbern möchte.

Wo melden Sie sich an?
- Briefkasten an der ehemaligen Bibliothek (Bitte einfach Stichwort Trödelcafé und Ihre Kontaktdaten hinterlassen)
- Per Mail: WEG2Freizeitverein@kfollmann.com
- Persönlich ansprechen dürfen Sie gern Kim Reimer (WEG3), Janine van Helden (WEG2), Kirsten Follmann (WEG2)

Vielleicht wollen Sie auch einfach nur einen Kuchen beisteuern? Das würde uns sehr freuen. Nutzen Sie gern zur besseren Planung die oben genannten Kontaktmöglichkeiten.

Ein kleiner Scherz sei erlaubt:
Denken Sie dran! Bitte bieten Sie keine allzu verstaubten Dinge, wie Ehepartner an.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen zum Trödeln und Klönen.

Liebe Grüße
der „Trödeltrupp“ des Wohnparks Kerpen-Türnich

Kim, Janine und Kirsten